

# Geschäftsbericht 2017

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der Berlinwasser Holding GmbH hat die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017 kontinuierlich überwacht und ließ sich hierbei von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung leiten. Wesentliche Grundlage für die Überwachung waren die Rechts- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen zur zukünftigen Geschäftsführung und strategischen Ausrichtung, über die Lage und Entwicklung des Unternehmens einschließlich der Risiken, des Risiko- und Compliance-Managements sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat sich mit der Geschäftsführung hierüber beraten. Zusätzlich zu den Berichten ließ sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ergänzende Informationen und Auskünfte erteilen. Die von der Geschäftsführung erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat sorgfältig erörtert und auf ihre Plausibilität überprüft. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand in engem Kontakt. Für Geschäftsvorgänge, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurden in zwei Fällen Beschlüsse im Rahmen von schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

### Arbeit des Aufsichtsrates und Schwerpunkte der Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2017 haben vier turnusmäßige Sitzungen stattgefunden. Dabei standen die nachfolgenden Themen im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates.

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften sowie strategische Fragen diskutiert. Auch wurden jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik sowie halbjährlich der Risiko- und Compliance-Organisation der Berlinwasser Gruppe erörtert.
- Die Planungen der Geschäftsleitung und die Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget 2018 der Berlinwasser Gruppe sowie die Mittelfristplanung beschlossen.

- Der Aufsichtsrat hat dem Kauf- und Übertragungsvertrag von Anteilen an der p2m berlin GmbH an die Berliner Wasserbetriebe und der in diesem Zusammenhang erforderlichen strategischen Neuausrichtung der p2m berlin GmbH zugestimmt.
- Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der Effizienzprüfung und Maßnahmen zur Optimierung der Effizienz und Wirksamkeit der Aufsichtsratsarbeit befasst.
- Regelmäßig wurden Geschäftsführungsangelegenheiten behandelt.

### Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2017 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung am 7. Dezember 2017 verabschiedet. Im Berichtsjahr hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

### Jahresabschlussprüfung 2017

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. April 2017 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und die Ergebnisse der Prüfung in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2018 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der

Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

### Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr wurde Frau Kerstin Oster für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 für weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2022 als Mitglied der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH bestellt.

Ferner haben sich im Berichtsjahr personelle Änderungen im Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH ergeben. Mit Wirkung zum 31. Mai 2017 hat Herr Staatssekretär Klaus Feiler sein Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. An seiner Stelle wurde Frau Anja Naujokat mit Wirkung zum 31. Mai 2017 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt. Darüber hinaus ist die Niederlegung des Mandates von Herrn Staatssekretär Henner Bunde zum 16. Juni 2017 wirksam geworden. An seiner Stelle wurde Frau Juliane Anton mit Wirkung zum 16. Juni 2017 in den Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH entsandt. In seiner Sitzung am 21. Juni 2017 hat der Aufsichtsrat sodann Frau Juliane Anton zur Vorsitzenden und Frau Anja Naujokat zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Berlinwasser Holding GmbH gewählt.

### Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsführung für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berlinwasser Gruppe für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2017.

Berlin, 16. März 2018



Juliane Anton  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der Berlinwasser Holding GmbH

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

### 1. Unternehmensgrundlagen

#### 1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH, die 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstand, wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert. Seit dieser erfolgreichen Umstrukturierung fokussiert sich die Berlinwasser Gruppe im Wettbewerbsgeschäft noch stärker auf ihre Kernkompetenzen.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als zuverlässige Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Kunden aus Industrie, Gewerbe und Kommunen profitieren vom hohen technischen und kaufmännischen Wissen und den weitreichenden Erfahrungen der Berlinwasser Gruppe. Die Unternehmen erbringen national wie international umfangreiche Dienstleistungen für eine sichere Trinkwasserversorgung und umweltgerechte Abwasserbehandlung. Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele. Die Gesellschaft hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Beschäftigte der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch in internationalen Märkten aktiv. Die Gesellschaft hat ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trink- und Abwasser und hat sich zu einer der führenden deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasserbranche entwickelt. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle Projektphasen ab, von der Erstellung von Studien und der Planung über die Ausschreibung und Bauleitung bis zur Inbetriebnahme von Anlagen. Die p2m berlin GmbH vereint dabei fundiertes Ingenieurwissen und langjährige Projekterfahrungen.

Die pigadi GmbH realisiert weltweit den Betrieb, die Instandhaltung, die Nachrüstung sowie die Modernisierung von Brunnen. Zu ihrem Kerngeschäft zählen zusätzlich Leistungen im operativen Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung für andere Unternehmen.

Die bluepartner GmbH unterstützt seit mehr als 16 Jahren kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Kundenbetreuung. Die Gesellschaft bietet als modernes Service-Center innovative Front- und Backoffice-Bürodienstleistungen mit einer Vielzahl an Kommunikationskanälen. Hierzu zählen die Anrufannahme und -bearbeitung, eine komplexe und schriftliche Kundenbetreuung sowie der Kundenkontakt über die Sozialen Medien. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

#### 1.2. Ziele und Strategien

Seit 2015 fokussiert sich die Berlinwasser Gruppe auf das in den Unternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. In den vergangenen Jahren hat die p2m berlin GmbH hohe Kompetenzen entwickelt und herausragende Referenzen erlangt, die die Marktposition nachhaltig unterstreichen. Im Jahr 2017 wurde eine strategische Neuausrichtung der p2m berlin GmbH vorgenommen. Die p2m berlin GmbH hat als Auftragnehmer der Berliner Wasserbetriebe stets in einem erheblichen Umfang Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe erbracht, vor allem Planungsleistungen, Leistungen bei der Bauüberwachung und in der Projektsteuerung sowie der Landschaftsplanung. Vor dem Hintergrund des in den nächsten Jahren weiter stark ansteigenden Investitionsvolumens bei den Berliner Wasserbetrieben wurde eine Verlagerung von Kapazitäten der p2m berlin GmbH zu den Berliner Wasserbetrieben angestrebt. Im Einzelnen ist dieser Wechsel durch Betriebsteilübergänge der Betriebsteile „Landschaftsplanung“ und „Projektsteuerung“ sowie durch Inanspruchnahme von Rückkehrrechten von Beschäftigten in die Berliner Wasserbetriebe vollzogen worden. Weitere Beschäftigte werden sich in der ersten Jahreshälfte 2018 auf der Basis von Stellenausschreibungen bei den Berliner Wasserbetrieben bewerben und gegebenenfalls zu den Berliner Wasserbetrieben wechseln. In diesem Zusammenhang wurde die Organisationsstruktur der p2m berlin GmbH angepasst und verschlankt, sodass die p2m berlin GmbH zum 31. Dezember 2017 nur noch in vier Abteilungen (Werke, Netze, Internationales Consulting und kaufmännische Verwaltung) organisiert ist.

Die pigadi GmbH baut den Beitrag zum Imagegewinn der Berlinwasser Gruppe durch hochwertigen bundesweiten Service

weiter aus und setzt damit die fortwährende Umsatz- und Ergebnissteigerung der vergangenen Geschäftsjahre auch in den kommenden Jahren fort. Dabei wird die pigadi GmbH auch zukünftig innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten.

Die bluepartner GmbH optimiert ihre Leistungen als Kunden-Servicecenter der Berliner Wasserbetriebe und der Berliner Stadtwerke GmbH weiter. Das Drittgeschäft soll konsequent ausgebaut werden. Das Weiterempfehlungsmarketing hat sich hierbei als entscheidender Vertriebskanal erwiesen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auf nationalen sowie internationalen Absatzmärkten leisten die Wettbewerbsgesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH als Partner für Unternehmen und Kommunen spezialisierte Dienste rund ums Wasser.

Für die p2m berlin GmbH als Ingenieurgesellschaft ist ein Konjunkturoptimismus zu verzeichnen. Knapp 90% der Ingenieurbüros beurteilen ihre wirtschaftliche Situation mit sehr gut bzw. gut und rechnen angesichts gut gefüllter Auftragsbücher – der durchschnittliche Auftragsbestand liegt bei neun Monaten – mit konstanten oder steigenden Umsätzen.

Im 17. Geschäftsjahr nach Gründung besitzt die p2m berlin GmbH national einen festen Platz unter den namhaften deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasser- und Abwasserwirtschaft. International ist die p2m berlin GmbH in den vergangenen Jahren stark gewachsen und ist in mehreren Zielländern mit lokaler Projektfinanzierung gut aufgestellt. Zu internationalen Finanzierungsorganisationen wie KfW, European Bank for Reconstruction and Development und Weltbank aber auch zu den international agierenden Bundesministerien konnten gute Kontakte und Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden.

Die pigadi GmbH genießt in Branchenkreisen über die nationalen Grenzen hinaus eine sehr hohe Reputation und ist einer der führenden Marktteilnehmer in einem stark fragmentierten Gesamtmarkt. Das Geschäft der pigadi GmbH unterliegt einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Das Marktsegment der Gesellschaft ist hart umkämpft und zuneh-

mend von der wirtschaftlichen Lage und der Budgetpriorisierung der Auftraggeber geprägt.

Die bluepartner GmbH agiert als erstklassiges Service-Center auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt.

### 2.2. Geschäftsverlauf

#### Berlinwasser Holding GmbH

Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Wesentlichen geprägt durch das Beteiligungs- sowie das Zins- und Steuerergebnis.

Die Erträge aus der Gewinnabführung der p2m berlin GmbH (885 T€) liegen über dem Plan von 568 T€ und sind maßgeblich durch deren Erträge aus der Betriebsteilveräußerung geprägt. Das nach den Betriebsteilübergängen und der Neuausrichtung reduzierte Geschäftsvolumen der p2m berlin GmbH wirkt sich auch auf die Unternehmensbewertung der p2m berlin GmbH aus. Aus diesem Grund wurde eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der p2m berlin GmbH in Höhe von 593 T€ erforderlich. Es handelt sich um Einmaleffekte, die in der Planung nicht enthalten waren.

Im Zusammenhang mit Prüfungsfeststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben (21. Juli 2015) sind Zinserträge in Höhe von 2.950 T€ und Zinsaufwendungen in Höhe von 1.821 T€ bei der Berlinwasser Holding GmbH entstanden. Weiterhin sind in diesem Zusammenhang Erstattungen von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 644 T€ entstanden. Es handelt sich hierbei ebenfalls um Einmaleffekte, die in der Planung nicht enthalten waren.

Aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähigen Effekten (z. B. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Zinsen auf Ertragsteuern) im Jahresergebnis der Berlinwasser Holding GmbH liegen auch die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag mit 546 T€ über der Planung (141 T€).

Aufgrund der genannten, überwiegend einmaligen, Effekte wird das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.264 T€ abgeschlossen, der damit deutlich über dem geplanten Wert liegt.

## p2m berlin GmbH

Durch den Übergang der Betriebsteile „Projektsteuerung“ und „Landschaftsplanung“ an die Berliner Wasserbetriebe und den damit einhergehenden Personaltransfer haben sich das Geschäftsvolumen und das operative Ergebnis der p2m berlin GmbH deutlich reduziert.

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als finanzielle Leistungsindikatoren die Gesamtleistung (Leistung umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), Leistung im externen Markt, Leistung mit den Berliner Wasserbetrieben, Auftragseingänge aus dem externen Markt, Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben und Ergebnis vor Ergebnisabführung herangezogen.

Im Berichtsjahr liegt die Gesamtleistung mit 9.326 T€ unter dem Plan für 2017 (10.664 T€). Das ist vor allen Dingen auf den gesunkenen Leistungsanteil von 3.590 T€ mit den Berliner Wasserbetrieben zurückzuführen, der damit deutlich unter dem Plan von 4.500 T€ liegt. Auch die externe Leistung liegt in 2017 aufgrund der Umstrukturierungsprozesse mit 5.685 T€ unter Plan (6.100 T€).

Nach Bereinigung durch die Betriebsteilübergänge liegt der Auftragsbestand mit den Berliner Wasserbetrieben bei 2.551 T€ (Plan: 3.532 T€). Die Auftragseingänge aus dem externen Markt liegen mit 4.663 T€ unter dem Plan von 6.100 T€, so dass der externe Auftragsbestand von 6.651 T€ auf 5.628 T€ gegenüber dem Plan gesunken ist. Der gesamte Auftragsbestand liegt mit 8.179 T€ unter dem geplanten Niveau (10.183 T€), wobei der nationale Anteil, einschließlich Berliner Wasserbetriebe, auf 4.625 T€ (Plan: 5.702 T€) und der internationale Anteil auf 3.554 T€ (Plan: 4.481 T€) gesunken ist.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2017 liegt mit 885 T€ deutlich über dem Plan (568 T€) und ist maßgeblich durch den Verkaufserlös aus den Betriebsteilübergängen der Betriebsteile „Landschaftsplanung“ und „Projektsteuerung“ geprägt.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator der p2m berlin GmbH ist die Personalentwicklung. Der Personalbestand der p2m berlin GmbH lag zum 31. Dezember 2017 bei 55 Mitarbeitern. Zusätzlich zum festen Mitarbeiterstamm sind weitere Personen als freie Mitarbeiter sowie als Subunternehmer in die Abwicklung der Projekte, vor allem im Ausland, eingebunden.

## pigadi GmbH

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH sind der Umsatz und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) sowie die Auftragseingänge. Die pigadi GmbH ist in einem witterungsabhängigen, stark fragmentierten Marktsegment mit saisonalem Verlauf und intensivem Wettbewerb tätig. Das Geschäft unterliegt somit einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und Auftragsbearbeitung.

Im Berichtsjahr lagen sowohl die Umsatzerlöse mit 2.612 T€ (Plan: 2.592 T€) als auch das EBIT mit 150 T€ (Plan: 146 T€) auf Planniveau. Im Wesentlichen ist dies auf die gute Auftragslage im nationalen und internationalen Geschäft zurück zu führen. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 3.072 T€ (Plan: 2.410 T€). Die pigadi GmbH ist mit einem deutlich überplanmäßigen Auftragsbestand in Höhe von 497 T€ in das Geschäftsjahr 2017 gestartet, so dass entsprechend mehr Umsätze generiert werden konnten.

## bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Berichtszeitraum erfolgreich. Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH zählen das EBIT sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Das EBIT erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 218 T€ um 12 T€ auf 230 T€ und erreichte somit das Planniveau von 230 T€. Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin lag mit 216 T€ auf Planniveau (213 T€).

Die Anzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit 688.810 (Plan: 667.350) Kontakten auf dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Kundenkontakte belief sich bei den Berliner Wasserbetrieben im laufenden Geschäftsjahr auf 299.900 (Plan: 282.350). Im Drittgeschäft wurden 388.900 (Plan: 385.000) Kundenkontakte erzielt.

---

<sup>1</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsergebnis und Beteiligungsergebnis

## 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### ERTRAGSLAGE

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	45	36,3	45	33,8
Sonstige betriebliche Erträge	79	63,7	88	66,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>124</b>	<b>100,0</b>	<b>133</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-39	-31,5	-39	-29,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-504	-406,5	-1.223	-919,5
davon Aufwendungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	0,0	-863	-648,9
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-504	-406,5	-360	-270,7
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-419</b>	<b>-338,0</b>	<b>-1.129</b>	<b>-848,8</b>
Beteiligungsergebnis	656	529,0	902	678,2
Zinsergebnis	929	749,2	101	75,9
Erstattete Steuern für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	644	519,4	4.819	3.623,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-546	-440,4	-149	-112,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.264</b>	<b>1.019,2</b>	<b>4.544</b>	<b>3.416,6</b>

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Wesentlichen die Erstattung von Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 61 T€ (Vorjahr: 65 T€).

Der Materialaufwand enthielt die Aufwendungen aus kaufmännischen Dienstleistungsverträgen in Höhe von 39 T€ (Vorjahr: 39 T€).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Industrie- und Handelskammerbeiträge auf den zu erwartenden Gewerbeertrag aus Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 92 T€ (Vorjahr: 0 €). Im Vorjahr sind die zusätzlich auf den Gewerbeertrag aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft zu entrichtenden Industrie- und Handelskammerbei-

träge in Höhe von 863 T€ im Zusammenhang mit der Umstellung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes separat ausgewiesen.

Das EBIT belief sich auf -419 T€ (Vorjahr: -1.129 T€). Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmte die Berlinwasser Holding GmbH den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften und somit im Beteiligungsergebnis. Das EBIT fällt deshalb regelmäßig negativ aus. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das EBIT um 710 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen, da die im Vorjahr hier enthaltenen Industrie- und Handelskammerbeiträge im Zusammenhang mit der Beendigung der Stillen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr in diesem Umfang anfielen.

Das Beteiligungsergebnis enthielt die Erträge aus den Gewinnabführungen mit der bluepartner GmbH, der p2m berlin GmbH und der pigadi GmbH für 2017 in Höhe von 1.249 T€ (Vorjahr: 902 T€) sowie eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der p2m berlin GmbH in Höhe von 593 T€ infolge der Betriebsteilübergänge auf die Berliner Wasserbetriebe.

Das Zinsergebnis enthielt Zinserträge in Höhe von insgesamt 3.005 T€ (Vorjahr: 169 T€). Diese resultierten im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Steuerrückerstattungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 2.950 T€ (Vorjahr: 60 T€) und Zinserträge aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 50 T€ (Vorjahr: 53 T€). Weiterhin sind Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 2.076 T€ angefallen. Davon sind im Zusammenhang mit Steuernachzahlungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften Zinsaufwendungen in Höhe von 1.821 T€ und aus der Diskontierung von Rückstellungen zinsähnliche Aufwendungen in Höhe von 255 T€ (Vorjahr: 68 T€) entstanden.

Die Steuererstattungen für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften beinhalten Aufwendungen und Erträge aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer im Zusammen-

hang mit Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähigen Effekten (z.B. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Zinsen auf Ertragsteuern) im Jahresergebnis 2017 der Berlinwasser Holding GmbH.

Das Jahresergebnis in Höhe von 1.264 T€ verringerte sich im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der genannten Steuereffekte (Vorjahr: 4.544 T€) und den Anstieg der Abschreibungen.

## FINANZLAGE

### Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die engmaschige Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

## Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

### Kapitalflussrechnung

	2017 T€	2016 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 2.835	– 30.629
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+ 3.884	– 861
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 59.331	0
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>– 52.612</b>	<b>– 31.490</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 76.578	+ 108.068
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>+ 23.966</b>	<b>+ 76.578</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 33.464 T€. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verringerung des Mittelabflusses für Steuerzahlungen um 89.814 T€ und dem im Vorjahr enthaltenen Mittelzufluss aus der Rückzahlung von kurzfristigen Finanzforderungen (55.000 T€).

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von 3.668 T€ erstattet. Im Vorjahr wurden 86.146 T€ Ertragssteuern gezahlt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete erhaltene Zinsen in Höhe von 2.955 T€ (Vorjahr: 227 T€), Gewinnausschüttungen 902 T€ (Vorjahr: 888 T€) sowie Darlehenstilgungen



der pigadi GmbH in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: 28 T€). Im Vorjahr beinhaltet der Cashflow aus der Investitionstätigkeit darüber hinaus den Abfluss von Finanzmitteln an die p2m berlin GmbH für die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 2.000 T€ und für den Erwerb zusätzlicher Anteile an der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH in Höhe 4 T€.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die im Vorjahr beschlossene Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 55.000 T€ sowie die Kapitalentnahme 2017 in Höhe von 3.940 T€, die in 2017 ausgezahlt wurden. Weiterhin sind hier gezahlte Zinsen in Höhe von 391 T€ (Vorjahr: 0 €) enthalten.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß der Vergleichsvereinbarung vom 17. August 2016, betreffend die KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, zwischen der Veolia Deutschland GmbH, der Veolia Environnement S.A., Paris, Veolia Eaux – Compagnie Générale des Eaux, Paris, dem Land Berlin und der Berlinwasser Holding GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH, als Gesellschafterin der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, ein selbständiges Garantieverprechen über den Fortbestand von Forschungsaufträgen und die Entlastung der Organe der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH abgegeben. Die Forschungsaufträge sind zwischenzeitlich abgeschlossen, die Entlastung der Geschäftsführung ist erfolgt. Die Entlastung des Aufsichtsrates steht jedoch noch aus.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanz

	31.12.2017		31.12.2016	
	T€	%	T€	%
Finanzanlagen	5.693	4,9	6.313	3,8
Umlaufvermögen	109.581	94,5	161.937	96,0
Aktive latente Steuern	689	0,6	413	0,2
<b>Aktiva</b>	<b>115.963</b>	<b>100,0</b>	<b>168.663</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	51.130	44,1	51.130	30,3
Kapitalrücklage	122.358	105,5	126.298	74,9
Gewinnrücklagen	914	0,8	914	0,5
Bilanzverlust	-69.613	-60,0	-70.877	-42,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>104.789</b>	<b>90,4</b>	<b>107.465</b>	<b>63,7</b>
Rückstellungen	3.266	2,8	2.574	1,5
<b>Langfristiges Fremdkapital (&gt; 5 Jahre)</b>	<b>3.266</b>	<b>2,8</b>	<b>2.574</b>	<b>1,5</b>
Rückstellungen	7.757	6,7	3.465	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0,0	55.000	32,6
Sonstige Verbindlichkeiten	6	0,0	2	0,0
Passive latente Steuern	145	0,1	157	0,1
<b>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (&lt; 5 Jahre)</b>	<b>7.908</b>	<b>6,8</b>	<b>58.624</b>	<b>34,8</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>11.174</b>	<b>9,6</b>	<b>61.198</b>	<b>36,3</b>
<b>Passiva</b>	<b>115.963</b>	<b>100,0</b>	<b>168.663</b>	<b>100,0</b>

Die Finanzanlagen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Abschreibung bei der p2m berlin GmbH in Höhe von 593 T€ sowie durch die Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 T€.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH verringerte sich insgesamt um 52.356 T€. Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.249 T€ (Vorjahr: 902 T€) und Forderungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 T€ (Vorjahr: 82.698 T€). Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.434 T€ (Vorjahr: 1.468 T€) beträgt. Weiterhin werden Steuerforderungen in Höhe von 234 T€ (Vorjahr: 290 T€) und flüssige Mittel in Höhe von 23.966 T€ (Vorjahr: 76.578 T€) ausgewiesen. Die Abnahme der flüssigen Mittel resultierte im Wesentlichen aus der Auszahlung der im Vorjahr beschlossenen Ausschüttung in Höhe von 55.000 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 90,4% (Vorjahr: 63,7%). Die Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH hat am 14. August 2017 beschlossen, einen Betrag in Höhe von 3.940 T€ aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und auszuzahlen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss. Gleichzeitig verringerte sich der Bilanzverlust durch den Jahresüberschuss 2017.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 50.716 T€. Dies resultierte im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr, aufgrund der Auszahlung der Entnahme aus der Kapitalrücklage, beglichenen Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen der Anstieg der Rückstellungen für Steuern für Risiken der Berlinwasser Holding GmbH aus den Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 3.859 T€ aus.

Die wirtschaftliche Lage der Berlinwasser Holding GmbH und somit das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2017 verbessert. Der Jahresüberschuss ist jedoch geprägt von den Effekten im Zinsergebnis und den erstatteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich aus den Prüfungsfeststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften ergeben haben.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

#### Berlinwasser Holding GmbH

Insgesamt wird für die Jahre 2018 und 2019 ein besseres Ergebnis vor Zinsen und Steuern als in 2017 erwartet. Gegenüber 2017, insbesondere ohne die auf das Ergebnis positiv wirkenden Einmaleffekte in 2017, wird das Ergebnis vor Steuern 2018 besser sein als in 2017 aber immer noch leicht negativ. Ab 2019 führen der Anstieg der Beteiligungsergebnisse und die Erhöhung der Zinserträge zu einer kontinuierlich positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern.

#### p2m berlin GmbH

Nach der strategischen Neuausrichtung der p2m berlin GmbH mit einer Übergangsphase im Jahr 2017 und einer Konsolidierungsphase ab dem Jahr 2018 im Wasser- und Abwassersektor wird die p2m berlin GmbH weiterhin unterstützend für die Berliner Wasserbetriebe tätig sein. Ein Ausbau am externen Markt ist für lokal und international finanzierte Projekte vorgesehen. Mit den bei der p2m berlin GmbH verbleibenden Geschäftsbereichen ist die Gesellschaft auf Märkten vertreten, in denen sie in den letzten Jahren immer erfolgreicher agiert hat. Auch in den kommenden Jahren rechnet die p2m berlin GmbH mit weiterem Wachstum auf dem externen Markt, insbesondere in internationalen Projekten mit lokaler und internationaler Finanzierung. Auf dem deutschen Markt wird sich die p2m berlin GmbH weiter stabilisieren.

Die Auftragseingänge aus dem externen Markt deuten darauf hin, dass die Leistungen in diesem Marktsegment in 2018 bei TEUR 5.200 liegen und in den Folgejahren eine weitere kontinuierliche Aufwärtsentwicklung nehmen werden. Für das Jahr 2018 wird eine Gesamtleistung in Höhe von 6.964 T€ erwartet.

Aufgrund der weiterhin geplanten Tätigkeit für die Berliner Wasserbetriebe in den nächsten Jahren und der stabilen Positionierung im Geschäft im externen Markt und des nach wie vor akzeptablen Auftragsbestandes geht die p2m berlin GmbH auch für die nächsten zwei Jahre von einer gesicherten Geschäftsentwicklung gemäß Mittelfristplanung aus. In der Konsolidierungsphase sind für die Jahre 2018 und 2019 Ergebnisse vor Ergebnisabfüh-

zung von 89 T€ bzw. 176 T€ geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter wird in den kommenden Jahren wieder leicht ansteigen.

#### **pigadi GmbH**

Für das Geschäftsjahr 2018 plant die pigadi GmbH einen Umsatz in Höhe von 2.696 T€, es wird von einem EBIT in Höhe von 149 T€ und einem Ergebnis vor Steuern von 148 T€ ausgegangen. Des Weiteren wird mit Auftragseingängen in Höhe von ca. 2.510 T€ gerechnet. Die derzeitigen Auftragseingänge lassen darauf schließen, dass sich der Wachstumstrend im nächsten Jahr fortsetzt und das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird. Die Mittelfristplanung geht im weiteren Verlauf von einer kontinuierlichen und moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis bis zum Jahr 2020 aus.

#### **bluepartner GmbH**

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein EBIT von 239 T€ geplant und eine Ergebnisabführung von 216 T€. Die Veränderung gegenüber der Vorjahresplanung (EBIT 230 T€ / Ergebnisabführung 213 T€) resultiert aus einer erwarteten Steigerung der Umsatzerlöse. Mit den Berliner Wasserbetrieben sind im Rahmen von Effizienzsteigerungen leicht sinkende Umsatzerlöse vereinbart worden. Im Drittgeschäft erhöhen sich die Umsatzerlöse aufgrund einer geplanten Steigerung der Kundenzahlen und erwarteter Auftrags erhöhungen von Bestandskunden aufgrund eigenen Wachstums. Mit den Berliner Wasserbetrieben sind 283.000 Kundenkontakte (Planwert 2017: 282.000) geplant. Im Drittgeschäft liegt der Planwert bei 390.000 Kundenkontakten (Planwert 2017: 385.000). Die aktuelle Entwicklung der Kundenzahlen und die positive Entwicklung der Kontaktzahlen bei einzelnen Kunden lassen darauf schließen, dass sich der in 2017 festgestellte Trend im nächsten Jahr fortsetzt und das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird.

Insgesamt wird für die Wettbewerbsgesellschaften eine konstante bis leicht positive Ergebnisentwicklung prognostiziert.

### **3.2. Chancenbericht**

#### **Berlinwasser Holding GmbH**

Die Chancen der Berlinwasser Holding GmbH ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen und

wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus.

#### **p2m berlin GmbH**

Über die aktuelle Mittelfristplanung hinausgehend können sich Chancen für die p2m berlin GmbH ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln oder falls im internationalen Markt mehrere Großaufträge akquiriert werden können. Dies würde sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken.

#### **pigadi GmbH**

Die pigadi GmbH sieht im Wesentlichen die Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistung (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und die Erschließung bzw. der Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) als Chance. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich Umsatz, Ergebnis und Auftragseingänge leicht positiv beeinflussen.

#### **bluepartner GmbH**

Die bluepartner GmbH sieht in der Service Excellence Zertifizierung die Chance, durch das zusätzliche Alleinstellungsmerkmal und einen damit verbundenen Imagegewinn, die Wettbewerbsfähigkeit positiv zu beeinflussen. Dies wird die Erreichung der geplanten Entwicklung der bluepartner GmbH unterstützen und darüber hinausgehendes Wachstum generieren. Da aus Auftragsgebersicht die Qualität des Kundenservice einen immer höheren Stellenwert bei der Auftragsvergabe einnimmt, wird eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für die dargestellte Entwicklung erwartet. Daher wird insgesamt die Bedeutung als hoch eingeschätzt.

### **3.3. Risikobericht**

Die Berlinwasser Holding GmbH hat die in § 91 Abs. 2 Aktiengesetz gestellten Anforderungen zum Risikomanagement umgesetzt und ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, um die

Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.

In Folge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen sind 2017 keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken beträgt grundsätzlich sechs Jahre. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

#### **Berlinwasser Holding GmbH**

Die Risiken der Berlinwasser Holding GmbH resultieren aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus.

Steuerliche Risiken können sich im Zusammenhang mit Prüfungsfeststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften ergeben.

#### **p2m berlin GmbH**

Im Zusammenhang mit der Ausweitung des internationalen Geschäfts der p2m berlin GmbH sind Wechselkursschwankungen, politische Instabilität und Konzentration von Geschäftsbeziehungen als finanzielle Risiken eingestuft und werden kontinuierlich überwacht und analysiert. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken im internationalen Geschäft außerhalb der Eurozone ist das Management der p2m berlin GmbH, soweit möglich, darauf bedacht, die Zahlungen von Kunden währungskongruent zu gestalten. Die p2m berlin GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Ausfallrisiken laufend untersucht und konnte aufzeigen, dass die aktuellen internationalen Aktivitäten keine bestandsgefährdenden Risiken und keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft mit sich bringen. Die Geschäftsführung der p2m berlin GmbH schätzt das Risiko als gering ein.

Ein wesentliches Umfeldrisiko ist der Know-how-Verlust, der durch einen möglichen Weggang oder den Ausfall von Ingenieuren eine erfolgreiche Projektabwicklung gefährden könnte. Dieses wird durch den akuten Mangel an qualifizierten Ingenieuren auf dem Arbeitsmarkt verstärkt, so dass Ausfälle nur begrenzt kompensierbar wären. Die p2m berlin GmbH versucht dem durch verstärkte Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegenzuwirken. Der mögliche Know-how-Verlust durch den Weggang oder

den Ausfall von Ingenieuren kann zu einer geringeren Gesamtleistung führen, was sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken kann. Die Geschäftsführung der p2m berlin GmbH schätzt das Risiko durch entsprechende Maßnahmen der Personalentwicklung als mittel ein.

#### **pigadi GmbH**

Trotz gestiegener Nachfrage bleibt im nationalen Markt das Risiko eines harten Wettbewerbes aufgrund der angespannten Marktsituation mit den Folgen von Ertragsausfällen in den zukünftigen Jahren bestehen. Hauptsächlich resultiert das finanzielle Risiko aus derzeitigen Dumping-Preisen und den Vergaberichtlinien bei öffentlichen Ausschreibungen. Durch enge Kundenbindungen und -kontakte wie auch dem Know-how im Verfahren zur Brunnenregenerierung (Alleinstellungsmerkmal) werden die Einflüsse dieser Risiken und die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bewertet.

Ein wesentliches Umfeldrisiko für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH stellt der Know-how Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträgern sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung dar. Die hier vorhandene Kundennähe, das akkumulierte Erfahrungspotenzial und das auf sehr hoher Fachkompetenz gegründete Vertrauensverhältnis zum Kunden sind nur begrenzt kompensierbar und hätten gegebenenfalls unmittelbar umsatzwirksamen Einfluss auf die Gesellschaft. Die pigadi GmbH versucht dem durch verstärkte Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen zu wirken und schätzt das Risiko sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein.

#### **bluepartner GmbH**

Hauptauftraggeber der bluepartner GmbH sind weiterhin die Berliner Wasserbetriebe. Das Verhältnis der Umsätze im Drittgeschäft zu den Umsätzen mit den Berliner Wasserbetrieben hat sich weiterhin zu Gunsten der Umsätze im Drittgeschäft verändert, wodurch die Abhängigkeit von dem erteilten Auftragsvolumen der Berliner Wasserbetriebe hinsichtlich der Entwicklung der bluepartner GmbH weiter gesunken ist. Ziel ist es, diese durch geeignete Maßnahmen in den folgenden Jahren weiter nachhaltig zu senken. Zurzeit wird das Risiko, dass die Berliner Wasserbetriebe die Vertragsbeziehungen mit der bluepartner GmbH, als Unternehmen der Berlinwasser Gruppe, beenden als sehr gering eingeschätzt.

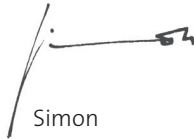
## 4. Erklärung in entsprechender Anwendung des § 161 Aktiengesetz

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben auf der Grundlage des Berliner Corporate Governance Kodex eine Entsprechenserklärung abgegeben; diese Erklärung wurde über das Internet für die Dauer von fünf Jahren zugänglich gemacht und gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH als Anlage dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2017 der Berlinwasser Holding GmbH beigelegt.

Berlin, 22. Februar 2018  
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

# Entsprechenserklärung 2017

## Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen der Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen bzw. Klarstellungen.

- Kodex Ziffer III.4: Bildung von Ausschüssen: Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrates verzichtet der Aufsichtsrat auf Bildung von Ausschüssen.
- Kodex Ziffer VI.3: Rechnungslegung: Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Im Hinblick auf die Aufgaben der Liste von Beteiligungsunternehmen wird aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 7. Dezember 2017

### Für den Aufsichtsrat



Juliane Anton  
Vorsitzende

### Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann  
Vorsitzender



Jörg Simon  
Mitglied



Kerstin Oster  
Mitglied



## Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2017

### Aktiva

	31.12.2017 €	31.12.2017 €	31.12.2016 T€	31.12.2016 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.533.041,91		6.126	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	151.666,68		179	
3. Beteiligungen	7.851,00	5.692.559,59	8	6.313
		<b>5.692.559,59</b>		<b>6.313</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.249.725,77		902	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	84.366.414,07	85.616.139,84	84.457	85.359
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		23.965.505,18		76.578
		<b>109.581.645,02</b>		<b>161.937</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		<b>688.857,00</b>		<b>413</b>
		<b>115.963.061,61</b>		<b>168.663</b>



## Passiva

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130
II. Kapitalrücklage	122.358.291,29	126.298
III. Gewinnrücklagen	913.710,72	914
IV. Bilanzverlust	-69.613.391,40	-70.877
	<b>104.788.610,61</b>	<b>107.465</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.411.267,00	1.284
2. Steuerrückstellungen	5.896.845,97	2.038
3. Sonstige Rückstellungen	3.715.477,43	2.717
	<b>11.023.590,40</b>	<b>6.039</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3,76	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	55.000
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.840,84	2
	<b>5.844,60</b>	<b>55.002</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>145.016,00</b>	<b>157</b>
	<b>115.963.061,61</b>	<b>168.663</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2017 €	2016 T€	2016 T€
1. Umsatzerlöse		45.000,00		45
2. Sonstige betriebliche Erträge		78.499,32		88
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		39.000,00		39
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Aufwendungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0,00		863	
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	504.462,27	504.462,27	360	1.223
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.249.342,71		902
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.051,47		2
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.003.417,37		167
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		593.000,00		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.075.743,14		68
10. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		97.650,46		4.670
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>1.263.755,92</b>		<b>4.544</b>
12. Verlustvortrag		-70.877.147,32		-75.421
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage		3.939.785,08		55.000
14. Ausschüttung aus der Kapitalrücklage		-3.939.785,08		-55.000
<b>15. Bilanzverlust</b>		<b>-69.613.391,40</b>		<b>-70.877</b>

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

### 1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Rückdeckungsversicherung ist mit dem Zeitwert bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für eine übernommene Pensionsverpflichtung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB. Als Bewertungsmethode wurde, in Anlehnung an die internationalen Standards, die Projected Unit Credit Methode verwendet. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 3,67% gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von

Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0%) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017 ist im Anlagenspiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Berlinwasser Services GmbH <sup>1)</sup>	Berlin	100,00	26	-6
bluepartner GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00	266	0
p2m berlin GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00	2.469	0
pigadi GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100,00	175	0
avida GmbH <sup>1)</sup>	Berlin	100,00	-41	-2
Beteiligungen				
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH <sup>1)</sup>	Berlin	24,53	230	2
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. <sup>1)</sup>	Berlin	0,01	41.115	-162

1) Jahresabschluss 31. Dezember 2016

2) nach Gewinnabführung Jahresergebnis 2017 auf Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

Die Liquidation der perdie.net GmbH i.L. wurde im Februar 2015 beendet. Die Löschung im Handelsregister ist beantragt, jedoch noch nicht erfolgt, da die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung noch nicht vorliegt.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Darlehens-Restforderung aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 T€ (Vorjahr: 82.698 T€) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesell-

schaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.434 T€ (Vorjahr: 1.468 T€) beträgt.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 1.349 T€ (Vorjahr: 1.383 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 689 T€ wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen (244 T€) und Rückstellungen (445 T€) gebildet. Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag wird voraussichtlich im Folgejahr genutzt. Für die aktiven latenten Steuern besteht in Höhe von 544 T€ eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde. Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

### Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2017 T€	Zugang T€	Abgang T€	Bestand 31.12.2017 T€
<b>Bestand</b>	<b>413</b>	283	-7	<b>689</b>

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und beträgt 51.130 T€ (Vorjahr: 51.130 T€). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 26. April 2017 beschlossen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 70.877 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Berlinwasser Holding GmbH hat als Rechtsnachfolgerin der Berlinwasser Beteiligungs GmbH in 2017 eine Steuerrückerstattung und Zinsen aus Steuerbescheiden der Jahre 2004 und 2005 in Höhe von 3.940 T€ erhalten und diese als erstattete Steuer aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften bzw. als Zinserträge in der Gewinn- und Verlustrechnung 2017 ausgewiesen.

Die Berlinwasser Beteiligungs GmbH wurde in den Jahren 2012 und 2013 von den damaligen jeweils 50%igen Anteilseignern, der RWE Aqua GmbH und der Veolia Wasser GmbH an das Land Berlin veräußert und im Zusammenhang mit der Beendigung der Stillen Gesellschaften im Jahr 2015 auf die Berlinwasser Holding GmbH verschmolzen. Gemäß den Unternehmenskaufverträgen stehen Erstattungen von Steuern, die Zeiträume vor den Veräußerungstichtagen betreffen, der RWE Aqua GmbH und der Veolia Wasser GmbH jeweils in Höhe von 50 % des gesamten Erstattungsbetrages zu. Zur Abführung der entsprechenden Kaufpreisanpassungen ist das Land Berlin als Käufer ver-

pflichtet. Da die Steuerrückerstattung jedoch der Berlinwasser Holding GmbH zugeflossen ist, hat das Land Berlin, mit Gesellschafterbeschluss vom 14. August 2017 beschlossen, zur Begleichung der Verpflichtung einen Betrag in Höhe von 3.940 T€ aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und mit schuldbefreiender Wirkung an die RWE Aqua GmbH und die Veolia Wasser GmbH durch die Berlinwasser Holding GmbH auszahlen zu lassen.

## Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Zinsen auf zu erwartende Steuerverpflichtungen der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 1.685 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten. Diese Verpflichtungen resultieren aus Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben (21. Juli 2015).

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH sind Verpflichtungen in Höhe von 1.847 T€ (Vorjahr: 1.808 T€) bilanziert, die analog der Pensionsrückstellungen bewertet wurden. Darüber hinaus sind hier Rückstellungen für Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: 819 T€), für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 79 T€) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 11 T€) enthalten.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 441 T€ (inklusive der mit Schuldbeitritt übernommenen Pensionsverpflichtung, bilanziert als sonstige Rückstellungen). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

## Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich, wie im Vorjahr, um sonstige Verbindlichkeiten.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 2 T€) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 0 €) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 145 T€ resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825% zugrunde.

### Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2017 T€	Zugang T€	Abgang T€	Bestand 31.12.2017 T€
<b>Bestand</b>	<b>157</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>145</b>

## Haftungsverhältnisse aus sonstigen Gewährleistungen

Gemäß der Vergleichsvereinbarung vom 17. August 2016, betreffend die KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, zwischen der Veolia Deutschland GmbH, der Veolia Environnement S.A., Paris, Veolia Eau – Compagnie Général des Eaux, Paris, dem Land Berlin und der Berlinwasser Holding GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH, als Gesellschafterin der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, ein selbständiges Garantieverprechen über den Fortbestand von Forschungsaufträgen und die Entlastung der Organe der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH abgegeben. Die Forschungsaufträge sind zwischenzeitlich abgeschlossen, die Entlastung der Geschäftsführung ist erfolgt. Die Entlastung des Aufsichtsrates steht jedoch noch aus.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 45 T€ (Vorjahr: 45 T€) und wurden im Inland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 23 T€) und periodenfremde sonstige Erträge in Höhe von 61 T€ (Vorjahr: 65 €).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 131 T€ (Vorjahr: 53 T€) entstanden.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Zinserträge auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererstattungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	2.950	0
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	50	53
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	3	17
Zinserträge aus der Verzinsung von Steuerforderungen	0	60
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	31
Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen	0	5
Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>3.003</b>	<b>167</b>
davon periodenfremde Zinserträge	2.950	0

## Abschreibungen auf Finanzanlagen

Das nach den Betriebsteilübergängen und der Neuausrichtung reduzierte Geschäftsvolumen der p2m berlin GmbH wirkt sich auch auf die Unternehmensbewertung der p2m berlin GmbH aus. Aus diesem Grund erfolgte eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der p2m berlin GmbH in Höhe von 593 T€.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Zinsaufwendungen auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	1.821	0
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	255	68
<b>Gesamt</b>	<b>2.076</b>	<b>68</b>
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	1.821	0

## Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erstatteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Gewerbsteuer	- 338	1.715
Körperschaftsteuer	982	3.104
Erstattete Steuern für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	644	4.819
Gewerbsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	- 400	- 4
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	- 435	0
Latenter Steuerertrag Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften (im Vorjahr latenter Steueraufwand)	289	- 145
Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	- 546	- 149
<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>4.670</b>
davon periodenfremde Steuererstattungen	644	4.819

## Entnahme aus der Kapitalrücklage

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 14. August 2017 erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 3.940 T€, welche unter dem Punkt Eigenkapital erläutert ist. Am 23. November 2016 hat die Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH beschlossen, einen Betrag in Höhe von 55.000 T€ aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und in 2017 auszusahlen.

## Ausschüttung aus der Kapitalrücklage

Die Ausschüttung aus der Kapitalrücklage enthält die aus der Kapitalrücklage entnommenen und ausgezahlten Beträge.



## 5. Weitere Anhangsangaben

### Organe

#### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon	Mitglied
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied

#### Aufsichtsrat

Juliane Anton	<b>Vorsitzende des Aufsichtsrates</b> Kommissarische Referatsleiterin, Referat Unternehmensbeteiligungen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin Mitglied seit 16. Juni 2017 Vorsitzende seit 21. Juni 2017
Anja Naujokat	<b>Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates</b> Senatsrätin der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin Mitglied seit 31. Mai 2017 Stellvertretende Vorsitzende seit 21. Juni 2017
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe
Klaus Feiler	Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin Vorsitzender bis 31. Mai 2017 Mitglied bis 31. Mai 2017
Henner Bunde	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin Mitglied bis 16. Juni 2017

### Aufwendungen für Organe

#### GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

## Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

	2017 T€	2016 T€
Pensionsrückstellung für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder	1.411	1.284

## Honorare des Abschlussprüfers

	2017 T€	2016 T€
Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Steuerberatungsleistungen	74	66
Sonstige Leistungen	0	5
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>79</b>

## Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs.1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

## Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.264 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.


## Erklärung in entsprechender Anwendung des § 161 Aktiengesetz

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben auf der Grundlage des Berliner Corporate Governance Kodex eine Entsprechenserklärung abgegeben; diese Erklärung wurde über das Internet für die Dauer von fünf Jahren zugänglich gemacht und gemäß § 16 Abs.1 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH als Anlage dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2017 der Berlinwasser Holding GmbH beigelegt.

Berlin, 22. Februar 2018  
 Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

## Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital €
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>bluepartner GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>pigadi GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>avida GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>p2m berlin GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:</b>		
<b>pbv potsdam GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>Berlinwasser Services GmbH</b>	100,00	50.000,00
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:</b>		
<b>Hume Rohr GmbH i. I.</b>		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
<b>Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH</b>		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
<b>TELO Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. I.</b>		
<b>Komplementärin</b>		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	–	–
<b>Kommanditisten</b>		
Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Absatz 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.		
	4.403	342.575.784,32

## Anlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2017

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.756.434,46	0,00	0,00	30.756.434,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	179.111,12	0,00	27.444,44	151.666,68
3. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
	<b>30.961.536,61</b>	<b>0,00</b>	<b>27.444,44</b>	<b>30.934.092,17</b>

## Kumulierte Abschreibungen

	Stand 1.1.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	Buchwerte Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.630.392,55	593.000,00	0,00	25.223.392,55	5.533.041,91	6.126.041,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	151.666,68	179.111,12
3. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
	<b>24.648.532,58</b>	<b>593.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.241.532,58</b>	<b>5.692.559,59</b>	<b>6.313.004,03</b>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags als Anlage zum Lagebericht enthaltenen Erklärung der Geschäftsführung zum Berliner Corporate Governance Kodex. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berlinwasser Holding GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 22. Februar 2018

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquardt

Wirtschaftsprüfer

Langosch

Wirtschaftsprüfer